

Abstract

Der Text beschreibt die verschiedenen Lebensphasen eines Kaninchens von der Geburt bis zum Seniorenalter. Kaninchen werden als hilflose Nesthocker geboren und durchlaufen eine wichtige Prägungsphase in den ersten zwölf Wochen, in der sie bei der Mutter bleiben sollten. Nach der Geschlechtsreife und einer rebellischen Pubertätsphase erreichen sie mit neun bis 15 Monaten das Erwachsenenalter. Ab dem etwa sechsten Lebensjahr beginnt das Seniorenalter, wobei die Lebenserwartung je nach Rasse zwischen fünf und zwölf Jahren liegt.

Kindheit

In der Regel werden Kaninchen nach **ca. 30 Tagen Schwangerschaft** nachts oder in den frühen Morgenstunden geboren. Als Nesthocker sind sie **taub, blind, haarlos und völlig hilflos**. Die Mutter säugt ihre Jungen ein- bis maximal zweimal am Tag und bereits jetzt lernen die Welpen mit ihrem **bereits gut ausgebildeten Geruchssinn** die Zitzen der Mutter schnell zu finden. Nach **etwa vier bis sieben Tagen bilden sie die ersten samtartigen Haare** aus und mit einer Woche haben die kleinen Kaninchen ihr Geburtsgewicht verdoppelt. Zwischen **dem neunten und 14. Lebenstag öffnen sie langsam die Augen** und nehmen ihre Umgebung auch mit dem **Gehör** wahr. In dieser Zeit ist das Fell bereits seidig und zum Ende der zweiten Woche dicht. Je nach Entwicklungsstand krabbeln die ersten neugierigen Jungtiere aus dem Nest.

Spätestens mit der **dritten Lebenswoche erkunden sie ihre Umgebung**, saugen wie ein Schwamm alle Umwelteinflüsse auf, klettern und hüpfen überall hinauf und untersuchen jeden erreichbaren Gegenstand mit ihren Zähnen (orale Phase). In dieser Phase werden auch die ersten Versuche unternommen Männchen zu machen und das sich **Putzen** beginnt. Die Ausflüge aus dem Nest werden deutlich häufiger und von wilden Luftsprüngen begleitet. **Ein ausreichender Auslauf ist in dieser Phase besonders wichtig, damit sich Muskeln, Herz, Lunge und andere Organe gut entwickeln können**. Ab der dritten Woche fangen die Welpen ebenfalls an, am Futter der Erwachsenen zu knabbern und lernen so, beeinflusst durch die Mutter, welche Futtersorten genießbar sind.

In der **fünften Woche werden die Kleinen immer selbstständiger** und auch wenn sich die Ernährung langsam auf feste Nahrung umstellt, versuchen sie doch bei jeder Gelegenheit bei der Mutter zu trinken. Zwischen der sechsten und achten Lebenswoche stillt die Mutter ab und die Jungen fressen das, was ihre Mutter auch frisst (bestenfalls sind dies Wiesenkräuter und -pflanzen).

Ab der achten Woche finden der erste **Fellwechsel**, sowie die ersten Raufereien unter den Geschwistern statt. **Die wichtige Prägungs- und Sozialisationsphase dauert bis zur zwölften Woche, sodass die Welpen unbedingt bis zu dieser Zeit bei der Mutter bleiben sollten**. Von ihr lernen sie alles Wichtige zum Sozialverhalten, fressbare Pflanzen und die Stubenreinheit. **Die Erfahrungen, die in dieser Zeit gemacht werden, sind sehr wichtig für das weitere Leben, die psychische und physische Entwicklung und fast unauslöschbar**.

Kleinere Rassen sind bereits zwischen der zehnten und zwölften Woche geschlechtsreif. Bei den männlichen Welpen sollte rechtzeitig eine Frühkastration vorgenommen werden, damit es nicht zur Inzucht und weiterem Kaninchennachwuchs kommt.

Lebensphasen



Pubertät

Kleine Rassen kommen mit ca. drei bis vier – Monaten, größere Rassen mit sieben bis acht Monaten in die Pubertät. Wie auch Menschen zeigen Kaninchen in dieser **Zeit rebellisches und teilweise aggressives Verhalten**. Die noch kleinen Kaninchen **testen jetzt alle Grenzen aus** und scheinen die Erziehung komplett vergessen zu haben. Das **territoriale Verhalten** ist stärker ausgeprägt und das Revier wird verteidigt und markiert (auch mit Urin). Zudem treten die ersten **Rangordnungskämpfe** (rammeln, jagen etc.) mit anderen Kaninchen auf, um sich vor allem mit Altersgenossen zu messen. Das **Buddelbedürfnis** scheint grenzenlos zu sein und bei den Weibchen können die ersten **Scheinträchtigkeiten** auftreten.

Erwachsensein

Zwischen 9 und 15 Monaten (entspricht etwa je nach Rasse zwölf bis 17 Menschenjahren) ist der Spuk vorbei und die Pubertät endet. **Bis zu ihrem sechsten Lebensjahr** (entspricht etwa je nach Rasse 60–90 Menschenjahren) sind sie jetzt in der Phase des Erwachsenseins. Es wurden viele wichtige Lebenserfahrungen gemacht, der Platz in der Hierarchie der Gruppe ist ausgefochten und das Revier abgegrenzt. Die Kaninchen sind **charakterlich gefestigt** und können sowohl sich als auch ihre Artgenossen gut einschätzen.

Seniorenalter

Etwa ab dem sechsten Lebensjahr beginnt für Kaninchen die letzte Lebensphase. Ab wann jedoch Alterserscheinungen auftreten, ist je nach Rasse und Gesundheitszustand des Tieres sehr unterschiedlich. **Kleinere Kaninchen können zwischen zehn und zwölf Jahre alt werden** (dies entspricht etwa 80 bis 90 Menschenjahren), **größere Rassen werden zwischen fünf und sieben Jahre**. Ob ein Kaninchen jedoch dieses Alter erreicht, hängt von den **genetischen Faktoren, der Haltung, der Ernährung und von Krankheiten** ab. Das älteste Kaninchen der Welt ist 18 Jahre alt geworden.

In der freien Natur werden Wildkaninchen nicht so alt, da sie zahlreiche Fressfeinde haben. Viele junge Kaninchen erreichen nicht das Erwachsenenalter, sodass das Durchschnittsalter bei ein bis zwei Jahren liegt.

Als Senioren verändern viele Kaninchen ihr Verhalten: **Sie werden ruhiger, eventuell schreckhafter, schlafen mehr, fressen langsamer und das Bewegungsbedürfnis ist herabgesetzt**. Ältere Kaninchen reagieren **empfindlicher auf Veränderungen und Stress**. Das Fell wird etwas grau und der Körperbau knochiger. Außerdem gibt es einige **Erkrankungen**, die vor allem bei älteren Kaninchen auftreten (u. a. Arthrose, Zahnprobleme und Tumorerkrankungen).

Weiteres zu den kleinen Senioren und deren Haltung in unserem gesonderten Informationstext über Senioren.